

# Evaluation „Kollegiale Hospitation“

## I. Kollegiale Hospitationen an der Albert-Schweitzer-Schule

Im Kollegium entstand die Idee einer Ringhospitation. Daraufhin besuchte das gesamte Kollegium im Rahmen einer Fortbildung des Beltz Forums (15.11.-17.11.2013) in Wolfsburg eine Fortbildungsveranstaltung von Guy Kempfert<sup>1</sup> und erhielt Einblick in die sog. „kollegiale Unterrichtshospitation“:

„Die kollegiale Unterrichtshospitation mit anschließendem Feedback ist eine sehr wirksame Methode, den eigenen Unterricht zu reflektieren und zur Professionalisierung der Lehrkräfte beizutragen. [...]

Kollegiale Hospitationen bringen folgende **Vorteile** (Kempfert&Ludwig 2010):

- Der Unterricht wird gemeinsam untersucht, erforscht, reflektiert und verbessert.
- Die Beobachtungsschwerpunkte werden von den Lehrkräften ausgehandelt, sie orientieren sich an pädagogischen Werten.
- Ein Austausch zwischen Lehrerinnen und Lehrern kommt in Gang, der nicht nur die Qualität ihrer Arbeit verbessern, sondern auch die kollegiale Beziehung vertiefen und den Teamgedanken fördern kann.
- Beobachtungen sind Grundlage des kollegialen Gesprächs: Es wird nicht nur über Unterricht geredet – wie in der Supervision – sondern das Gespräch orientiert sich an Beobachtungsdaten.
- Die Lehrperson kann ihre Eigenperspektive mit einer Fremdperspektive vergleichen und bekommt die Chance, „blinde Flecken“ in ihrer Arbeit zu entdecken.
- Neuerungen werden im Unterricht umgesetzt, systematisch erprobt und reflektiert.
- Lehrpersonen entwickeln ihre eigene Professionalität wie auch ihre eigene Didaktik weiter.“<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Kempfert, G./Ludwig, M., Kollegiale Hospitationen – Besser und leichter unterrichten durch Kollegenfeedback, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 2008.

<sup>2</sup> <http://pikas.dzlm.de/material-as/feedback-und-evaluation/feedback-und-evaluation.html> vom 17.11.2014.

## II. Konkrete Planung des ersten Durchgangs der kollegialen Hospitation

Als Vorbereitung und Vertiefung des Themas luden wir die Schulentwicklungsberaterin der Landesschulbehörde Niedersachsen, Frau Kehr-Ritz, ein. Sie fasste die bereits erarbeiteten Aspekte zur kollegialen Hospitation zusammen und gab einen Ausblick auf die von ihr geplante Weiterarbeit an dem Thema.

Frau Kehr-Ritz riet dazu den Beobachtungsfokus, d.h. was beobachtet werden soll, vor der Hospitation festzulegen. Dies kann z.B. durch die einladende Lehrkraft, die Fachkonferenz oder die Jahrgangskonferenz geschehen. Das Leitbild der Schule, das Schulprogramm, Literatur (z.B. Kempfert) oder die Kriterien für guten Unterricht (Meyer)<sup>3</sup> können Indikatoren/Merkmale für den Beobachtungsschwerpunkt sein und unterrichtlich weiterentwickelt werden.

### Folgende Verabredungen wurden im Kollegium festgehalten:

- Unterrichtsbesuche finden im Jahrgang statt.
- Anwärtnerinnen und pädagogische Mitarbeiterinnen werden nicht hospitiert.
- In der Regel wird im Fach Deutsch hospitiert.
- Es werden Lehrer-Trios gebildet, d.h. Hospitation zu dritt.
- Bis zum Sommer hat jeder eine Hospitation durch KollegInnen.
- Die Nachbesprechung soll grundsätzlich in den Vormittagsbereich fallen.  
Nachbesprechungen von drei Hospitationen werden in einer Stunde zusammengefasst.
- Beobachtungsbögen werden in den einzelnen Arbeitsgruppen erstellt (s. Anhang)

In den Jahrgängen wurden Themen, Merkmale und Vorschläge zur Dokumentation einer Kollegialen Hospitation abgesprochen:

Jahrgang	Dauer der Hospitation	Thema
1	1 Unterrichtsstunde	Einhalten von Regeln / Selbstreflexion der Schüler zu ihrem Arbeitsverhalten
2	1 Unterrichtsstunde	Selbstständigkeit in Vertiefungs- und Übungsphasen
3	Ausschnitt einer Unterrichtsstunde	Individuelle Auswahl (Einbeziehung aller Schüler; Kontrolle der Lernerfolgs; Differenzierte Ansprache der Förderkinder) und klare Arbeitsanweisung / Zieltransparenz
4	Ausschnitt einer Unterrichtsstunde	Selbstständigkeit in der Planarbeit

<sup>3</sup> Meyer, H., Was ist guter Unterricht?, Cornelsen Verlag, Berlin, 2004.

### III. Auswertung der kollegialen Hospitation

In einer abschließenden Auswertung im Rahmen einer Dienstbesprechung gab das Kollegium eine Einschätzung über folgende Merkmale der kollegialen Hospitation ab (Enthaltungen waren möglich):

	++	+	-	--
Der Unterrichtsbesuch wurde gut vorbereitet.	5	9	0	0
Ich habe Aufschlüsse über meine "blinden Flecken" erhalten.	2	9	2	0
Das anschließende Feedback war lernfördernd.	1	13	0	0
Ich habe neue Ideen für meinen Unterricht erhalten.	1	8	5	0
Ich habe konkrete Maßnahmen in meinem Unterricht umgesetzt.	2	4	5	1
Ich habe einzelne Aspekte im Unterricht geändert.	1	7	5	0
Die Verfahrensweise ist klar geregelt.	6	7	1	0
Aufwand und Ertrag stehen in einem positiven Verhältnis.	7	4	3	0

## **Fazit:**

Die überwiegende Anzahl der beteiligten Kollegen bewertete die kollegiale Hospitation und die in diesem Rahmen als wichtig eingeschätzten Merkmale positiv (10 Ja-, 2 Nein-Stimmen). Daraus resultiert, dass ein großer Teil des Kollegiums das Projekt regelmäßig fortsetzen möchte und entsprechend auch das gesamte Kollegium dies nun fortführt.

## **Folgende Erfahrungen wurden im Kollegium als erfolgreich wahrgenommen und als Kriterien für zukünftige Besuche festgehalten:**

### *a) Grundsätzliches:*

- gegenseitiges Vertrauen
- enger Zeitraum
- konstante Tandems
- Hospitation im Jahrgang, da gleiche Inhalte, Themen und Ziele
- regelmäßige Besuche einmal im Halbjahr

### *b) vor der Durchführung des Unterrichts:*

- klare Fragestellung (Beobachtungsauftrag: gut „erkennbar“)

### *c) nach dem durchgeführten Unterricht:*

- zeitnahe Auswertung,
- neue Ideen für eigenen Unterricht.

## **IV. Vorschau auf weitere kollegiale Hospitationen**

### **Folgende Vereinbarungen für zukünftige Hospitationen wurden getroffen:**

1. Die Besuche sollen in festen Tandems stattfinden oder bei Bedarf nach Absprache.
2. Diese Besuche sollen in einem festen Turnus stattfinden – nach Möglichkeit einmal pro Halbjahr oder bei Bedarf nach Absprache.

## **V. Literatur und Internet**

Kempfert, G./Ludwig, M., Kollegiale Hospitationen – Besser und leichter unterrichten durch Kollegenfeedback, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 2008.

Meyer, H., Was ist guter Unterricht?, Cornelsen Verlag, Berlin, 2004.

<http://pikas.dzlm.de/material-as/feedback-und-evaluation/feedback-und-evaluation.html>  
vom 17.11.2014.

## VI. Anhang

### Beobachtungsbogen<sup>4</sup> - kollegiale Unterrichtshospitation

Name:		Datum:	
Beteiligte Lehrkräfte:			
Thema der Stunde:			
Beobachtungsschwerpunkt:			
Beobachtungsdauer/Stundenausschnitt:			
Zeit	Beobachtungs- merkmal	Beobachtung	Ideen, Fragen, Kommentare

<sup>4</sup> Dieser Beobachtungsbogen wurde von Teilen des Kollegiums in Anlehnung an ein Beispiel aus dem Vortrag von G. Kempfert erstellt.